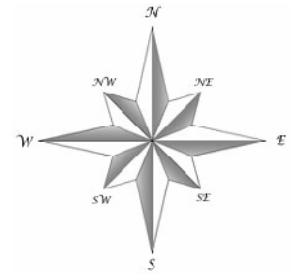




Berliner Kompass

Ausgabe 7/2010

10. August 2010



Infoblatt des Bundestagsabgeordneten
Hans-Werner Kammer

Wahlkreis Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund



Einige Stationen meiner aktuellen Tour:



Kammer zusammen mit dem Ersten Offizier Herrn Konz

Kammer überbringt Grüße der niedersächsischen Abgeordneten

(12.07.2010) Die besten Wünsche der niedersächsischen CDU-Bundestagsabgeordneten hat Hans-Werner Kammer den Frauen und Männern auf der Fregatte „Niedersachsen“ überbracht. Der Zeteler Parlamentarier nutzte die Gelegenheit, um mit den Soldaten zu diskutieren. Beherrschendes Thema war die Strukturreform der Bundeswehr.

Besuch bei Mittelständler HPKJ

(13.07.2010) Die Firma HPKJ (Hydraulik-Pneumatik-Kontor Jade GmbH) ist ein über die Region hinaus tätiger Systemanbieter im Produktbereich Hydraulik und Pneumatik. Die Firma setzt konsequent auf den Jade-Weser-Port und die in Folge dadurch entstehenden Ansiedlungen von produzierenden Firmen. Das Gespräch des Abgeordneten bei HPKJ beinhaltete u. a. die Themenbereiche Jade-Weser-Port, Mittelstand und Erwartungen an die Metropolregion.



von links: Hans-Werner Kammer MdB, Ewald Peters (CDU-Kreisvorstand), HPKJ-Inhaber Heiko Eibenstein, Rainer Kuhlmann und Fritz Langen (CDU Wilhelmshaven)



50 Bürgerinnen und Bürger in Berlin

(14.07.2010) Berlin ist eine faszinierende Stadt. Dies spürten die 50 Besucherinnen und Besucher des Abgeordneten Hans-Werner Kammer am eigenen Leib. Drei Tage lang hatten sie die Gelegenheit, insbesondere dem politischen Geschehen in unserer Hauptstadt auf die Spur zu gehen. Hans-Werner Kammer reiste aus dem Wahlkreis an, um die Bürger zu begrüßen und ausgiebig mit ihnen über die Tagespolitik in Berlin und der Region Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund zu diskutieren.

Zum Gärtnern in Zetel

(16.07.2010) In seinem Heimatort Zetel besuchte Hans-Werner Kammer die Gärtnerei Kamps. Der Familienbetrieb produziert vor allem Zierpflanzen. Im vergangenen Jahr wurde eine Hackschnitzelanlage installiert, so dass die Firma heute CO₂-neutral Wärme erzeugt und so sehr viel Energie einspart.



Bürgergespräche

(17.07.2010) Wilhelmshaven: MdB Hans-Werner Kammer ist stets bemüht, wo und wann immer es geht, mit den Bürgern in Kontakt zu treten um für seine politische Arbeit Anregungen und Informationen mit nach Berlin zu nehmen.



Hans-Werner Kammer und Bürgermeister Rolf Claußen auf dem Bürgermarkt in Wittmund am 16. Juli 2010



30.07.2010: Besuch bei der Nord-West-Ölleitung GmbH in Wilhelmshaven: hinten Jörn Felbier und Ewald Peters; vorne: Fritz Langen, Thomas Getrost, Nina Kathrin Endelmann, Rudolf Schulze und Hans-Werner Kammer

Minister Guttenberg in Wilhelmshaven



von links: Heinrich Peter Sondermann, Leiter des Arsenal, Hans-Werner Kammer MdB, Minister Guttenberg und Uwe Biester MdL

(28.07.2010) Hohen Besuch empfing die Stadt Wilhelmshaven am 28. Juli 2010. Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg besichtigte im Rahmen seiner Sommertour den Marinestützpunkt und das Arsenal. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Strukturreform der Bundeswehr und ihre Auswirkungen auf die Marine, insbesondere den Standort Wilhelmshaven. Die Strukturreform soll im Herbst vorgestellt werden, Details werden 2011 festgelegt. Für Guttenberg sind sicherheitspolitische Argumente ausschlaggebend. Regionale Aspekte und strukturpolitische Auswirkungen sollen aber berücksichtigt werden, so Guttenberg.

Kammer besucht Straßenmeisterei in Jever

(29.07.2010) Der nächste Winter kann kommen, die Streusalzvorräte sind aufgefüllt. Dass in Friesland der Verkehr auf den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen rollt, die Verkehrsteilnehmer sicher ihr Ziel erreichen können und auch im Winter die Straßennutzung möglich bleibt, ist Aufgabe der Straßenmeisterei in Jever-Moorwarfen. Besonders im letzten Winter hat die Straßenmeisterei in Jever-Moorwarfen durch überaus engagierten, fast rund um die Uhr wehrenden Einsatz für passierbare Straßen in Friesland gesorgt.



von links: Renate Huckfeld, Jörg Fessel, MdB Hans-Werner Kammer und Werner Lührs

Gespräche auf lokalpolitischer Ebene

Die Sommerpause in Berlin nutzt Hans-Werner Kammer, um in zahlreichen Gesprächen auch die Kontakte zu den politisch Verantwortlichen vor Ort zu intensivieren.



Besuch bei der Stadt Varel; von links: Hergen Eilers (CDU-Stadtverbandsvorsitzender), Dirk Heise (Erster Stadtrat) und Gerd-Christian Wagner (Bürgermeister Varel)



Hans-Werner Kammer im Wangerland, hier mit Klaus-Peter Koch (CDU Wangerland) und Bürgermeister Harald Hinrichs



Hans-Werner Kammer besuchte am 26.07.2010 die Insel Wangerooge, um sich bei Bürgermeister Holger Kohls aktuell über Themen wie Küstenschutz, Tourismus und den Fahrrinnenausbau zu informieren.



Gespräch mit Frieslands Landrat Ambrosy am 15. Juli 2010



Hauptthema des Gesprächs mit Wittmunds Bürgermeister Rolf Claußen war die Zukunft des Luftwaffengeschwaders Richthofen



Am 12.07.2010 führte Hans-Werner Kammer in Friedeburg ein Gespräch mit der Bürgermeisterin Karin Emmelmann und Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates. Besonderes Thema war der Kavernenbau in Etzel.

Auszug aus meinem Terminkalender der nächsten Woche

16.08.2010; 10:00 Uhr
17.08.2010; 09:00 Uhr
18.08.2008; 14:00 Uhr
19.08.2010; 09:00 Uhr
20.08.2010; 09:30 Uhr
22.08.2010; 11:00 Uhr

Gespräch im Marinestützpunkt Wilhelmshaven;
Besuch der Gemeinde Sande
Besuch des Krankenhauses St. Willehard in Wilhelmshaven
Besuch der Gemeinde Spiekeroog
Antrittsbesuch beim Oberbürgermeister Wilhelmshavens
CDU-Sommerfest in Zetel



Kammer: Einsicht im Finanzministerium bei Inselflugverkehr



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Werner Kammer hat einen Etappensieg erzielt: Der Referentenentwurf zum Luftverkehrssteuergesetz, der eine Steuer von 13 € pro Inlandsflug unabhängig von dessen Länge vorsieht, soll zu Gunsten des Seebäderflugverkehrs überarbeitet werden. Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen,

Hartmut Koschyk, teilte mit, er habe die besondere „Situation der ostfriesischen Inseln und die Bedeutung des Inselflugverkehrs sehr aufmerksam zur Kenntnis genommen.“ Der Staatssekretär versprach, dass diese Informationen in die weiteren Arbeiten an dem Gesetzentwurf einfließen würden.

Hans-Werner Kammer, der deswegen im Finanzministerium vorstellig geworden war, zeigte sich zufrieden: „Das ist ein Sieg der Vernunft. Jetzt werde ich mich um die Einzelheiten kümmern, damit eine für alle Beteiligten tragbare Lösung herauskommt, die den Tourismus in der Region nicht übermäßig belastet. Wir dürfen unsere Gäste nicht vergraulen. Von Ihnen hängt das Schicksal der ganzen Region ab.“

Kammer: Augenmaß und Besonnenheit bei A 20

In der Diskussion um die Linienbestimmung der Küstenautobahn bei Jaderberg bestätigte der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Werner Kammer, dass – entgegen zunächst anderslautenden Informationen – das Bundesverkehrsministerium sich durch die Linienbestimmung auf die Variante West 3 für die Detailplanung festgelegt hat. Hintergrund der Entscheidung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist die Erkenntnis, dass durch die ursprünglich favorisierte Variante West 2 in der südlichen Jadermarsch und den angrenzenden Gebieten Rastgebiete von Vögeln erheblich beeinträchtigt werden könnten.

Kammer: „Das ist schön für die Weißwangen- und Blässgänse, aber für die Region verkehrspolitisch nicht sonderlich glücklich.“ Unabhängig davon sei eine gründliche Untersuchung beider Varianten in jedem Fall unabdingbar, um belastbare Grundlagen für die

weiteren Verfahrensschritte und eine eventuelle juristische Überprüfungen zu schaffen. Die Diskussion der Varianten West 2 / West 3 werde in Form eines Trassenentscheidungspapiers für die Planfeststellung aufbereitet werden. Der CDU-Bundestagsabgeordnete stellte klar, dass Betroffenen, Naturschutzverbänden und Trägern öffentlicher Belange im Planfeststellungsverfahren Gelegenheit gegeben werde, Einwendungen und Stellungnahmen abzugeben, die von der Planfeststellungsbehörde berücksichtigt werden müssten. Zu dem umständlichen Verfahren meinte Hans-Werner Kammer: „Ich hätte gern eine schnelle, verkehrspolitisch sinnvolle Lösung. Aber es ist auch klar, dass dafür ein in jede Richtung abgewogener, juristisch unangreifbarer Planfeststellungsbeschluss erforderlich ist. Wer den nicht hat, hat gar nichts – und kann keinen Meter Autobahn bauen!“

Impressum

V. i. S. d. P.
Hans-Werner Kammer, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Redaktion: Peter Ittenbach
Telefon: 030 / 227-77 199
Fax: 030 / 227-76 199
hans-werner.kammer@bundestag.de